



Stadt Coswig (Anhalt)

Beschlussvorlage <i>öffentlich</i>	Vorlage-Nr: COS-BV-139/2015 Aktenzeichen: schn-noe Datum: 27.02.2015 Einreicher: Verfasser: Fraktion FWG/Bürgerblock					
Betreff: Besetzung des Sonderausschusses zur Überprüfung der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR						
Beratungsfolge	Mitglieder	Abstimmungsergebnis				
	Soll	Anw.	Mitw.-verbot	Daf.	Dag.	Ent.
26.03.2015	Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt)					

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Sonderausschuss zur Überprüfung der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR mit folgenden Mitgliedern zu besetzen:

Vorsitz: Juliane Schering

Mitglieder: Wolfgang Lewerenz - Fraktion der FWG/Bürgerblock

André Saage - Fraktion der SPD

Thomas Junghans - Fraktion Die Linke/Bündnis 90.Die Grünen

Wolfgang Tylsch - Fraktion der CDU

Der Auftrag zur Einreichung des Ersuchens zur Überprüfung der Mitglieder der Sonderkommission an den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR wird an

Thomas Schneider

übertragen.

Die Entgegennahme der Mitteilungen des Bundesbeauftragten wird an

Juliane Schering

übertragen.

Beschlussbegründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.09.2014 beschlossen, einen Sonderausschuss zur Überprüfung der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR zu bilden. Zur Aufnahme der Arbeit dieses Sonderausschusses ist es erforderlich, dass die Mitglieder dieses Sonderausschusses benannt werden. Es wird vorgeschlagen, dass je ein Mitglied aus jeder der im Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) vertretenen Fraktionen als Mitglied in den Sonderausschuss entsandt wird. Da im Stadtrat 4 Fraktionen gebildet wurden und es in Bezug auf mögliche Abstimmungen innerhalb des Sonderausschusses sinnvoll ist eine ungerade Zahl an Mitgliedern zu haben, wird vorgeschlagen, ein weiteres Mitglied aus den Reihen des Stadtrates in den Sonderausschuss zu berufen. Damit würde der Sonderausschuss aus 5 Mitgliedern bestehen.

Da vor Aufnahme der Tätigkeit des Sonderausschusses eine Überprüfung der Mitglieder des Sonderausschusses erfolgen soll, ist zu bestimmen, wem der Auftrag zur Einreichung des Ersuchens zur Überprüfung der Mitglieder der Sonderkommission an den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und wem die Entgegennahme der Mitteilungen des Bundesbeauftragten übertragen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: NEIN: X

Aufwendungen:

Erträge:

Planmäßig bei Kto.:

Überplanmäßig bei Kto.:

Außerplanmäßig bei Kto.:

Bemerkungen:

Anlagen:

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Berlin
Bürgermeisterin